

Einleitung

Briefings an Trackdays abzuhalten, ist nicht immer ganz einfach, aber zwingend notwendig. Um die Sicherheit zu gewährleisten müssen umfassende Informationen weiter gegeben werden, die dem unterschiedlichen Wissenstand der Teilnehmer Rechnung tragen. Diese Sessions sind deshalb entweder zu lang oder unvollständig.

Um diesem Dilemma Abhilfe zu schaffen, haben wir uns entschlossen die immer wiederkehrenden Informationen schriftlich abzufassen und bei jeder Buchung mit zu versenden. Diese Regeln werden nicht mehr angesprochen und gelten als verbindlich für alle Teilnehmer.

Bei der Anmeldung an der Strecke ist von jedem Teilnehmer ein Haftungsverzicht zu unterschreiben. Dort wird Bezug genommen auf dieses Dokument und der Teilnehmer bestätigt mit seiner Unterschrift es gelesen und verstanden zu haben. Ohne Unterzeichnung des Haftungsverzichts darf die Strecke nicht befahren werden.

Ergänzend findet immer auch ein Briefing an der Strecke statt. Die Teilnahme ist Pflicht! Es werden weitere Informationen und spezifische Eigenheiten der jeweiligen Rennstrecke erläutert. Auch können bei dieser Gelegenheit Fragen der Teilnehmer geklärt werden. Nach Beendigung des Briefings wird ein Aufkleber ausgegeben, dieser ist auf den Veranstaltungsaufkleber zu kleben.

Neben der Unterzeichnung des Haftungsverzichts erhält der Teilnehmer einen Transponder. Dieser ist am Fahrzeug anzubringen (graue Fläche nach unten). Es ist darauf zu achten das der Transponder grün blinkt, bei Veranstaltungen von mehr als drei Tagen ist am Ende des dritten Tages der Transponder abends zum erneuten Laden an der Anmeldung abzugeben und am Morgen wieder abzuholen. Als Pfand für den Transponder ist ein Ausweis, Führerschein etc. abzugeben.

Um die Homogenität der Gruppen zu gewährleisten, ist es nicht gestattet die Rennstrecke ohne Transponder zu befahren. Wir stellen damit sicher, dass nur Fahrer einer Gruppe mit ähnlichen Rundenzeiten auf der Strecke sind.

1. Anforderungen an den Fahrer

1.1. Zertifizierte Sicherheitsbekleidung ist zwingend vorgeschrieben, diese muss bestehen aus:

1.1.1. Einteiligem Protektorenlederkombi oder zweiteiligem Protektorenlederkombi mit umlaufendem Verbindungsreissverschluss, der funktionieren und geschlossen sein muss. Gleiches gilt für alle anderen Reissverschlüsse an der Bekleidung

1.1.2. Im Lederkombi muss ein Rückenprotector integriert sein oder als Zubehör unter dem Kombi getragen werden

- 1.1.3. Es ist ein Integralhelm zu tragen ohne Beschädigungen. Gleiches gilt für das Visier des Helmes. Der Verschluss des Helmes muss geschlossen werden. Klapphelme sind nicht zulässig und wir empfehlen nur Helme zu nutzen mit einem Doppel-D-Verschluss.
- 1.1.4. Es sind Motorradschutzhandschuhe und Motorradstiefel zu tragen, die mit dem Kombi eine Überlappung bilden.
- 1.2. Überprüfung des Motorrades vor jeder Fahrt gemäss Ziffer 3.1.
- 1.3. Die Teilnahme unter Einwirkung von Drogen und/oder Alkohol (auch Restalkohol) ist nicht zulässig. Im Zweifelsfalle können Tests durchgeführt werden. Auch die Einnahme von Medikamenten, welche die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen oder die Benutzung von Maschinen untersagen, ist nicht erlaubt.
- 1.4. In der Boxengasse gilt ein Tempolimit von maximal 60 km/h oder das der jeweiligen Rennstrecke, wenn es niedriger ist.
- 1.5. Bei Ausfahrt aus der Boxengasse sind die Leitlinien, die auf die Strecke aufgemalt sind, zwingend zu beachten. Die Fahrer, die bereits auf der Strecke sind, sollen nicht behindert oder gefährdet werden. Es ist mit äusserster Vorsicht und Sorgfalt auf die Strecke einzufahren. Ein Kreuzen der Strecke bei der Ausfahrt aus der Boxengasse ist nicht zulässig. Die Umschau nach hinten hat zu erfolgen, um eine Gefährdung der bereits auf der Strecke befindlichen Fahrer zu vermeiden.
- 1.6. Die Flaggensignale und Ampeln sind zu beachten. Zur Bedeutung der einzelnen Flaggen siehe Ziffer 5 ff
- 1.7. Auf langsamere Fahrer in den Gruppen ist Rücksicht zu nehmen. Überholmanöver sollen ohne Gefährdung erfolgen und mit Rücksichtnahme. Die zu erwartende Linie des Überholten muss in der eigenen Linienwahl Berücksichtigung finden. Im Zweifelsfall sollte das Überholmanöver nicht durchgeführt werden.
- 1.8. Die Rennstrecke ist eine Einbahnstraße. Das Befahren entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung ist verboten. Ebenso ist es verboten anzuhalten, um zum Beispiel einem gestürzten Fahrer Hilfe zu leisten. Dies ist Aufgabe der Marshalls und Streckenposten, hiervon ist immer eine ausreichende Anzahl rund um die Strecke vorhanden.
- 1.9. Instruktoren und deren Schüler sind durch farbige Westen kenntlich gemacht. Hier bitte immer Rücksicht nehmen und bedenken, dass es sich oftmals um wenig geübte Fahrer handelt. Ein Überholen der Instruktoren und Schüler soll möglichst in einem Zug erfolgen, einscheren zwischen Instruktor und Schüler sollte vermieden werden.
- 1.10. Immer eine berechenbare Linie fahren, kein Zickzack Kurs. Pylonen stehen oftmals zur Orientierung an der Strecke.

- 1.11. Im Falle eines Sturzes zunächst immer dort bleiben wo man endgültig zu liegen kommt. Dann aufsetzen und nicht sofort aufstehen. Zunächst orientieren von wo die anderen Fahrer kommen und dann erst die Strecke verlassen. Wer aufspringt und losrennt, ohne sich zuvor zu orientieren, kann unter Umständen in die falsche Richtung laufen und so einem anderen Fahrer direkt ins Motorrad laufen.
- 1.12. Wer die Strecke verlassen und in die Boxengasse einfahren will, der muss dies deutlich und frühzeitig durch Heben des linken Armes anzeigen, ein Heraushalten des Beines ist oftmals nicht wahrnehmbar und wird schnell übersehen. Hierdurch ergeben sich riskante Situationen, welche durch richtiges Verhalten vermieden werden können. Dabei ist es auch wichtig sich frühzeitig auf die Streckenseite einzuordnen, auf der sich die Einfahrt zur Box befindet. Ein Kreuzen der Strecke kurz vor der Boxeneinfahrt, muss ist absolut verboten.

2. Anforderungen an das Motorrad

2.1. Das Motorrad muss in einem allgemein sicheren Zustand sein, dazu sind folgende Anforderungen zwingend notwendig:

- 2.1.1. Keine losen Teile am Fahrzeug
- 2.1.2. Es dürfen keine Flüssigkeiten austreten
- 2.1.3. Spiegel sind zu demontieren oder blickdicht abzukleben (ausgenommen sind Instruktoren während der Instruktion)
- 2.1.4. Scheinwerfer, Blinker, Rücklichter und Bremslichter sind blickdicht abzukleben, idealerweise von der Stromversorgung zu trennen
- 2.1.5. Bremsflüssigkeitsbehälter müssen dicht sein, genügend Bremsflüssigkeit aufweisen und die Bremse muss ausreichend Bremsdruck liefern. Die Konterschraube am Bremshebel muss vorhanden und gesichert sein und die Bremse soll vor jeder Fahrt auf Funktion geprüft werden, insbesondere nach Arbeiten an der Bremse und nach dem Reifenwechsel.
- 2.1.6. Es muss eine Auspuffanlage montiert sein die der jeweiligen Lautstärkevorgabe der Strecke genügt. Wir empfehlen die Verwendung von Auspuffanlagen mit db-Eater. Laut ist out!

2.2. Der Teilnahmeaufkleber mit Gruppeneinteilung muss vorne sichtbar am Motorrad angebracht werden, ein Aufkleben auf sogenanntem Panzerband oder anderen leicht abzulösenden Trägern ist nicht zulässig

2.3. Die Startnummer (ersichtlich in der Nennungsbestätigung) für die jeweilige Veranstaltung ist vorne am Motorrad anzubringen. Startnummern sind bei Bedarf beim Veranstalter kostenfrei erhältlich. Mit einer falschen oder fehlenden Nummer am Fahrzeug darf die Strecke nicht befahren werden. Die Kontrollnummer auf dem Veranstaltungsaufkleber reicht nicht aus.

2.4. Koffer und andere Gepäckbehältnisse sind zu demontieren

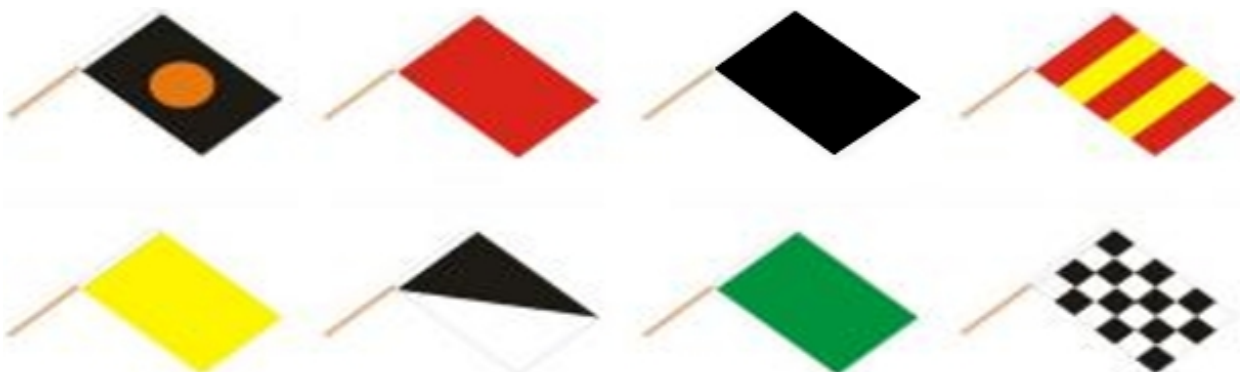
2.5. Scharfkantige und spitze Teile sind zu entfernen

3. Sonstiges

- 3.1. Die Benutzung von Helmkameras ist nicht zulässig
3.2. Die Benutzung von Körperkameras ist nicht zulässig
3.3. Kameras am Fahrzeug sind mit einer zweiten Sicherung zu versehen um einen Verlust während der Fahrt zu verhindern (Kabelbinder, Draht oder ähnliches)
3.4. Nicht ordnungsgemäss angebrachte Kameras werden bei Feststellung an der Boxenausfahrt demontiert und können später in der Veranstalterbox abgeholt werden.
- 3.5. Es wird in Gruppen nach Rundenzeiten bei der Anmeldung gefahren. Im Laufe der Veranstaltung erfolgt eine Umgruppierung nach den aktuellen Rundenzeiten. Hierzu werden neue Sticker ausgegeben und es erfolgt eine Durchsage, die darüber informiert. Unbedingt den neuen Sticker abholen, mit alten Stickern kann dann nicht mehr gefahren werden. Die Eingruppierung in Gruppen ist kein Leistungsausweis oder gar Versagen. Es dient der Sicherheit aller Fahrer. Auch eine langsame Gruppe kann schön sein, wenn meine Rundenzeit dazu passt.
- 3.6. Alle Durchsagen beachten, bei Unklarheiten bitte beim Veranstalter melden und nachfragen.
- 3.5. Burnouts und Wheelies sind untersagt. Für entstandene Schäden haftet der Verursacher.

4. Flaggen und deren Bedeutung (gilt auch für Ampelsignale)

Im ersten Turn bitte unbedingt Ausschau halten, wo sich die Flaggensignale und Ampelsignale befinden und von wo sie angezeigt werden. Im Laufe eines jeden Turns sind diese immer nebenbei mit zu beachten.



4.1. Gelb

Warnt vor einer Gefahrensituation. Geschwindigkeit reduzieren, Bremsbereit sein, auf Hindernisse und Verschmutzungen achten, absolutes Überholverbot. Gilt bis zu dem Posten, der entweder grün oder nichts anzeigt

4.2. Rot

Abbruch des Turns oder Rennens. Aufgabe des Renntempos, deutliches Handzeichen an die nachfolgenden Fahrer durch Heben des linken Arms, im weiteren Verhalten wie unter Gelb. Strecke räumen und in die Box fahren. Absolutes Überholverbot.

4.3. Grün

Gefahrensituation ist hier beendet. Es darf wieder normal gefahren und überholt werden.

4.4. Gelb Rot gestreift

Warnt vor rutschiger Fahrbahn, meist Öl, Wasser oder Benzin. Geschwindigkeit darauf einstellen. Wird oft auch bei einsetzendem Regen angezeigt.

4.5. Schwarz Weiss kariert

Beendet den Turn oder das Rennen. Nicht sofort vom Gas gehen, sondern die Runde zu Ende fahren und dann in die Boxengasse abbiegen. Insbesondere beim Rennen könnte ein Fahrer direkt hinter euch sein.

4.6. Schwarze Flagge

Wird zusammen mit der Startnummer angezeigt. Dieser Fahrer wurde disqualifiziert und ist verpflichtet umgehend die Strecke zu verlassen und in die Boxengasse zu fahren.

4.7. Weiße Flagge

Langsamere Fahrzeuge, meist Rettungsfahrzeuge, sind auf der Strecke. Extrem vorsichtig fahren und diese Fahrzeuge nicht überholen.

4.8. Schwarz mit orangem Punkt

Dazu wird meist die Startnummer mit angezeigt. Hinweis auf einen technischen Defekt, möglicherweise Ölverlust. Arm heben, Geschwindigkeit drosseln und Strecke sofort verlassen, hierzu auch in geeignete Ausweichbuchten, Kiesbetten oder Grünflächen vorsichtig einfahren. Auf keinen Fall die Runde zu Ende fahren.

1. Rennen und Rennteilnahme

5.1. Jeder hat sich für die Teilnahme an den Rennen gesondert anzumelden. Vordrucke hierzu liegen in der Anmeldung aus. Eine Rennanmeldung kann aber auch bereits online bei Buchung der Veranstaltung erfolgen.

5.2. Nach Abschluss des Qualifyings werden die Startaufstellungen durch Aushang in der Anmeldung bekanntgegeben. Nach Bekanntgabe der Startaufstellung ist keine Anmeldung zu den Rennen mehr möglich.

5.3 Endurance

5.3.1. Alle Fahrer eines Teams (mindestens zwei Fahrer, maximal drei Fahrer) fahren mit dem eigenen Transponder am eigenen Motorrad, aber mit der einheitlichen Startnummer des Team Captains. Mit falscher Startnummer ist eine Teilnahme nicht möglich. Der Fahrer eines Teams der auf der Strecke unterwegs ist hat ein vom Veranstalter

bereitgestelltes Armband zu nutzen und bei Fahrerwechsel dieses an den nächsten Fahrer des Teams weiterzugeben.

5.3.2. Im Zeitplan ist eine Zeit für das Rennen ausgewiesen. Diese Zeit ist der Zeitpunkt wenn die Boxenausfahrt öffnet. Die Ausfahrt bleibt für zwei Minuten geöffnet und die Startfahrer gehen auf die Strecke. Wer nach Ablauf der zwei Minuten an der Ausfahrt erscheint darf erst in das Rennen starten, wenn der letzte Fahrer des regulären Starts die Ausfahrt passiert hat. Gleiches gilt für Fahrer die in die Boxengasse zurückkehren.

5.3.3. Von der Boxenausfahrt geht es in die Besichtigungsrunde bis zur Startaufstellung. Die Startplätze sind in aller Regel entlang der Boxenmauer in numerischer Reihenfolge durch beschriftete Metalltafeln gekennzeichnet. Dort wird das Fahrzeug im Winkel von 45 Grad zur Fahrtrichtung aufgestellt, der Motor ausgeschaltet und die Zündung ebenso. Ein Helfer darf dort stehen und das Motorrad halten.

5.3.5. Der Fahrer geht nach Abstellen des Motorrades auf die gegenüberliegende Seite der Strecke und wartet dort am Streckenrand auf das Startsignal (schwenken der Landesflagge des Veranstaltungsortes).

5.3.6. Nach erfolgtem Startsignal läuft der Fahrer über die Strecke zum Fahrzeug, setzt sich auf das Motorrad, schaltet die Zündung ein, startet den Motor und fährt los. Motor und Zündung dürfen unter keinen Umständen vom Helfer betätigt bzw. gestartet werden. Der Startablauf ist ein sogenannter Le Mans Start ohne Aufwärmrunde.

5.3.7. Wenn der Einsatz eines Safety Car erforderlich wird, zeigen alle Streckenposten gelbe Flaggen und den Zusatz SC. Es gilt absolutes Überholverbot und alle Fahrer sind verpflichtet zum Safety Car bzw zum nächsten vorausfahrenden Fahrer aufzuschliessen.

5.3.8. Während der Safety Car Phase (kann mehrere Runden dauern) dürfen Fahrerwechsel durchgeführt werden.

5.3.9. Wenn das Safety Car die Strecke verlässt, herrscht weiterhin absolutes Überholverbot und erst ab der Start-/Ziellinie darf wieder überholt werden. Dies wird dort mit der grünen Flagge angezeigt. Vorheriges Überholen führt zu einer Zeitstrafe bzw. Disqualifikation.

5.3.10. Das Rennen endet durch Abwinken mit der karierten Flagge.

5.4.1. Sprintrennen

5.4.2. Die Zeit, die für das jeweilige Rennen im Zeitplan eingetragen ist, ist die Zeit zu der die Boxenausfahrt öffnet. Die Fahrer haben zwei Minuten Zeit, um auf die Strecke in die Besichtigungsrunde zu fahren. Wer später an der Ausfahrt erscheint muss warten bis das gesamte Feld die Ausfahrt zur Aufwärmrunde passiert hat, darf dann erst auf in die Strecke einfahren und muss am Ende des Feldes in die Startaufstellung. Die Einnahme des regulären Startplatzes ist in diesem Fall nicht mehr zulässig.

5.4.3. Nach Ausfahrt umrunden die Fahrer die Strecke bis zur Startaufstellung und nehmen dort die jeweiligen Positionen ein. Die Startplätze sind mit Metalltafeln und der Nummer des Startplatzes kenntlich gemacht.

5.4.4. Der Starter steht vorne vor dem Feld mit zwei roten Flaggen und schickt dann Startreihe für Startreihe durch Heben und Senken der roten Flaggen in die Aufwärmrunde (Butterfly Start).

5.4.5. Am Ende der Aufwärmrunde gelangen die Fahrer erneut zur Startaufstellung und nehmen die Startpositionen ein. Jedoch ohne Markierung durch Metalltafeln!

5.4.6. Der Starter verlässt die Startaufstellung und hält hierbei die rote Flagge waagrecht. Nachdem er aus der Startaufstellung heraus ist schaltet die Ampel auf rot und geht dann nach ca. 2-5 Sekunden aus. Das Erlöschen der Ampel ist das Signal zum Start.

5.4.7. Das Rennen endet durch Abwinken mit der karierten Flagge.

6. Allgemeine Regeln zum Verhalten neben der Rennstrecke

6.1. Ab 22 Uhr soll die Nachtruhe beachtet werden. Lärm ist auf Zimmerlautstärke zu reduzieren. Störungen anderer sollen vermieden werden.

6.2. Für alle Fahrzeuge im Fahrerlager gelten die ortsüblichen Geschwindigkeiten des jeweiligen Paddocks, im Zweifelsfall Schrittgeschwindigkeit.

6.3. Kinder sind im Fahrerlager grundsätzlich zu beaufsichtigen.

6.4. Hunde sind immer angeleint zu halten, sofern sie überhaupt zulässig sind

6.5. In der Boxengasse ist der Aufenthalt von Hunden immer verboten, Kinder dürfen (je nach Strecke) ab 14 oder 16 Jahren in die Boxengasse.

Diese Regeln und Bestimmungen sind einzuhalten. Bei wiederholtem Verstoß kann dies nach Entscheidung des Veranstalters zum Ausschluss von der Veranstaltung führen.